

Richtlinien für die Aus- und Fortbildung zur Zyklusshow®-Referentin

A) Voraussetzungen für die Ausbildung zur Zyklusshow®-Referentin

Allgemein

Die Ausbildung zur Zyklusshow®-Referentin geschieht *freiwillig* und auf eigenen Wunsch. Eine Anordnung zur Zyklusshow®-Ausbildung durch Vorgesetzte ist nicht zulässig. Die Zyklusshow®-Referentin übt ihre Tätigkeit freiberuflich aus.

Die Zyklusshow®-Referentinnen bringen einen positiven Bezug zu ihrem Körper, ihrem Zyklusgeschehen, zu Fruchtbarkeit und Sexualität mit.

Die Zyklusshow®-Referentinnen anerkennen die Werte des MFM-Projekts:

- Wertschätzung und Achtung des eigenen Körpers,
- Wertschätzung der Fruchtbarkeit von Frau und Mann,
- Achtung des menschlichen Lebens von der Zeugung an.

Eigene Erfahrung in der Selbstbeobachtung

Da bei den MFM-Projekt-Angeboten (Workshop für Mädchen: „Die Zyklusshow - dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur“ und Elternvortrag) die Körpererfahrung und die Körperzeichen im Verlauf des Zyklusgeschehens eine zentrale Bedeutung

haben, ist es für die Vermittlung unverzichtbar, dass die Zyklusshow®-Referentinnen eigene Erfahrung in der Selbstbeobachtung mitbringen.

Für eine Zyklusshow®-Referentinnen-tätigkeit geeignet sind deshalb NFP- oder NER-Beraterinnen, ebenso Frauen, die bereits eigene Erfahrung in der Anwendung einer NFP-Methode haben. Weiterhin geeignet sind Frauen, die bereits über einen Zeitraum von mindestens drei Zyklen die Selbstbeobachtung durchgeführt haben und darüber aktuelle Zyklusaufzeichnungen nachweisen können (Zervixschleimbeobachtung und Temperaturmessung).

Wenn diese oben genannten Voraussetzungen nicht vorliegen, ist es nötig, vor der eigentlichen Ausbildung zur Zyklusshow®-Referentin an einem Selbstbeobachtung-Einführungskurs oder an einer Beratung teilzunehmen. Diese werden von den regionalen Projektzentralen angeboten oder vermittelt. Das Manual wird ausgehändigt, wenn mindestens drei aktuelle Selbstbeobachtungszyklen nachgewiesen werden können.

B) Ausbildung für den Workshop „Zyklusshow®“

Die Ausbildung umfasst:

- **Hospitation**
bei einem Mädchenworkshop zum Kennenlernen des Workshops vor Beginn

der Ausbildung in Absprache mit der ÖGS.

- **Vorgespräch**
mit der ÖGS anhand des Vorbereitungsfragebogens.
- **Beitritt in den Verein ÖGS**
- **Theoretische Ausbildung für den Mädchenworkshop: „Die Zyklusshow®“.**
Eine mindestens zweitägige Grundausbildung mit praktischer Demonstration des Workshops durch die Urheberin oder eine von ihr autorisierte Person und Besprechung inhaltlicher und organisatorischer Fragen.
- **Praktikum**
Ein Praktikum, das die Hospitation an einem oder mehreren Workshops bei einer von der ÖGS autorisierten Zyklusshow®-Referentin (= Praktikumsleiterin) umfasst. Die Praktikumsleiterin ist auch Mentorin und Ansprechpartnerin bei evtl. auftauchenden Fragen.
- **Zertifizierungsworkshop:**
Selbständige Durchführung eines Mädchenworkshops in Anwesenheit einer autorisierten Zyklusshow®-Referentin. Es wird ein Protokoll angefertigt, aus dem hervorgeht, ob die Zertifizierung erfolgreich oder nicht erfolgreich war oder mit Auflagen belegt wurde. Das Protokoll wird unterschrieben an die ÖGS geschickt. Der Zertifizierungsworkshop ist Teil der

Ausbildung. Das Workshoponorar und gegebenenfalls eine Fahrtkostenpauschale erhält die autorisierte Zyklusshow[®]-Referentin, die die Zertifizierung abnimmt.

- **Zertifikat**

Nach Absolvierung aller vorangegangenen Ausbildungsschritte und erfolgreicher Durchführung des Zertifizierungsworkshops wird das Zyklusshow[®]-Zertifikat durch die ÖGS ausgestellt. Erst nach Erhalt des Zertifikats ist es erlaubt, unter Anerkennung der MFM-Projekt-Richtlinien den Mädchenworkshop durchzuführen.

- **Supervision**

Nach frühestens fünf selbständig durchgeführten Workshops erfolgt eine Supervision durch die autorisierte Zyklusshow[®]-Referentin, die dafür die Hälfte des Workshoponorars erhält.

C) Ausbildung für den Elternvortrag

- Einführung in die von MFM[®] Deutschland e.V. zur Verfügung gestellten standardisierten Materialien für den Elternvortrag.
- Hospitation in einem oder mehreren Elternvorträgen bei von der ÖGS autorisierten Zyklusshow[®]-Referentin.
- Die selbständige Durchführung mindestens eines Elternvortrages im Beisein einer autorisierten Zyklusshow[®]-Referentin mit anschließender Reflexion.

- Die autorisierte Zyklusshow[®]-Referentin erteilt die Erlaubnis zur Durchführung des Elternvortrages.
- Wenn die Zyklusshow[®]-Referentin gemischte Elternvorträge (für Mädchen- und Jungenprogramm) durchführen möchte, gelten gesonderte Regeln, die mit der Regionalen Projektzentrale bzw. mit der ÖGS abgestimmt werden.

D) Fortbildung, Supervision und Workshop-Update

Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, soll die Zyklusshow[®]-Referentin an der von der ÖGS durchgeführten Jahresfortbildung teilnehmen. Sie ist bei einem Manual-Update und mindestens alle zwei Jahre verpflichtend. Alle zwei Jahre kann eine Supervision durchgeführt werden.

Wenn eine Zyklusshow[®]-Referentin mehr als ein Jahr keinen Workshop mehr durchgeführt hat, ist vor ihrem nächsten Einsatz eine Hospitation erforderlich.

ÖGS
Österreichische Gesellschaft für
Sexualpädagogik & Jugendbildung
office@oegs.info
www.mfm-projekt.at

Stand April 2015



MFM-Projekt[®]
mfm-projekt.at

Richtlinien für die Ausbildung und Fortbildung von MFM-Projekt- Referentinnen



Mädchen, Jungen
und ihre Eltern in die
Pubertät begleiten
Ein werteorientiertes,
sexualpädagogisches
Präventionsprojekt